

Facharzt/Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Ausdruck unterliegt nicht dem Änderungsdienst!

1. Einführung

Die Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Universitätsklinikum Leipzig befindet sich unter einem Dach mit der Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Die Psychiatrische Klinik bietet die Weiterbildung zum/zur Facharzt/Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie an. Die Psychotherapieausbildung ist für die Weiterbildungskandidaten nahezu kostenfrei und weitestgehend in die klinischen Abläufe integriert. Das neurologische Jahr kann im Rahmen einer gut etablierten Rotation mit der Klinik und Poliklinik für Neurologie des Universitätsklinikums Leipzig erfolgen. Damit kann die Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie den gesamten Ausbildungsbedarf für das Facharztcurriculum Psychiatrie und Psychotherapie abdecken.

2. Ziele und Aufgaben

Die Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie versorgt Patienten aus dem gesamten Spektrum psychiatrischer Erkrankungen. Zudem bestehen besondere Schwerpunkte im Bereich affektiver Störungen. Ein weiterer Forschungs- und Versorgungsschwerpunkt besteht im Bereich der Zwangsstörungen sowie von Aufmerksamkeitsdefizit / Hyperaktivitäts-Störungen (ADHS) im Erwachsenenalter. In der wissenschaftlichen Ausrichtung der Klinik spielen einerseits EEG sowie bildgebende Verfahren wie MRT und PET eine wichtige Rolle, andererseits werden in mehreren nationalen und internationalen Projekten Fragen aus dem Bereich Public Health, Mental Health und Suizidprävention erforscht.

3. Struktur

3.1. Stationärer Bereich

Die Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie verfügt über 3 Stationen, eine Tagesklinik sowie eine Ambulanz.

Die drei Stationen haben jeweils zwischen 20 und 22 Betten und unterschiedliche Schwerpunkte mit Alterspsychiatrie, affektiven Störungen, Sucht und Schizophrenie. Die Tagesklinik hat 25 Behandlungsplätze. Die Arbeit der Ärzte wird durch Psychologen mit überwiegend verhaltenstherapeutischer Ausrichtung unterstützt. Die Behandlung der Patienten wird durch ein Team aus Beschäftigungstherapeuten, Physiotherapeuten und sehr qualifiziertem und geschultem Pflegepersonal mit getragen.

Für die somatische und apparative Diagnostik stehen alle Möglichkeiten einer modernen Universitätsklinik zur Verfügung.

3.2. Ambulanzen

Neben einer allgemeinen Ambulanz, in der überwiegend Patienten mit schizophrenen Erkrankungen betreut werden, gibt es spezialisierte Ambulanzen für affektive Störungen, für Gedächtnisstörungen bzw. Demenzerkrankungen sowie für Zwangsstörungen. Als neuer Schwerpunkt hat sich Betreuung von Patienten mit ADHS im Erwachsenenalter etabliert.

3.3. Konsiliardienste

Der Konsiliardienst wird von Oberärzten sowie unter Supervision von erfahrenen Weiterbildungsassistenten geleistet.

3.4. Supervision

Sowohl in den stationären Bereichen als auch in den Ambulanzen wird eine externe Supervision angeboten, in der Ärzte, Psychologen, Cotherapeuten, Krankenschwestern und Pfleger sowie Beschäftigungstherapeuten und Physiotherapeuten gemeinsam schwierige Situationen im Rahmen der Betreuung einzelner Patienten reflektieren.

3.5. Psychotherapieausbildung

Die Psychotherapieausbildung wird in vollem Umfang von der Klinik organisiert und finanziert. Lediglich die Selbsterfahrungsgruppen sollten aus nachvollziehbaren Gründen außerhalb der Klinik durchgeführt werden, um eine unbefangene Selbsterfahrung zu ermöglichen. Die Psychotherapieausbildung wird in ihren theoretischen Anforderungen überwiegend von externen Psychotherapeuten durchgeführt. Die psychotherapeutische praktische

Ersteller: Prof. Dr. U. Hegerl	Prüfer: Kristin Richter	Freigeber: Prof. Dr. U. Hegerl	Revision: 03/2018
Erstellende Organisationseinheit: Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie			

Facharzt/Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Ausdruck unterliegt nicht dem Änderungsdienst!

Ausbildung ist in die klinische Routine vollständig integriert, so dass die Erfahrungen unmittelbar den Patienten zugute kommen.

3.6. Themen der theoretischen Weiterbildung

Nach den Vorgaben der Facharztausbildung der Sächsischen Landesärztekammer werden die theoretischen Weiterbildungsmodule durch regelmäßige klinikinterne Weiterbildungen, zum Teil mit Gastreferenten, gewährleistet.

3.7. Neurologisches Jahr

Es besteht eine gut funktionierende Rotationsvereinbarung mit der Klinik und Poliklinik für Neurologie. In der Regel werden die Rotanten aus der Psychiatrie dort in der Stationsarbeit eingesetzt. Die Möglichkeit in die Neurologie zu rotieren wird für das 3. Ausbildungsjahr angestrebt, erfolgt gelegentlich aber auch bereits nach dem 1. Jahr oder erst am Ende der Ausbildung.

Ersteller: Prof. Dr. U. Hegerl	Prüfer: Kristin Richter	Freigeber: Prof. Dr. U. Hegerl	Revision: 03/2018
Erstellende Organisationseinheit: Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie			

Facharzt/Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Ausdruck unterliegt nicht dem Änderungsdienst!

4. Facharztweiterbildung

Die Dauer der Weiterbildung im Fach für Psychiatrie und Psychotherapie beträgt mindestens 5 Jahre (60 Monate).

Das untenstehende Diagramm vermittelt die Grundzüge der Weiterbildung im Rahmen eines strukturierten Weiterbildungscurriculums. Abweichungen vom Curriculum können sich aus Versorgungsnotwendigkeiten oder auf Wunsch der Weiterbildungsassistenten ergeben.

Jahr			
1.	Theoretisch	Psycho- therapeutisch	Tätigkeit im stationärem Bereich
2.			Tätigkeit im stationärem oder teilstationärem Bereich
3.	Neurologie in der Klinik und Poliklinik für Neurologie der Universität Leipzig		
4.	Weiterbildung	Weiterbildung/ Supervision	Tätigkeit im ambulanten Bereich
5.			Tätigkeit im ambulanten Bereich Konsiliartätigkeit

4.1. Interesse an Wissenschaft

Es besteht die Möglichkeit zur wissenschaftlichen Arbeit und auch zur Promotion während der Facharztausbildung. Eigenständige wissenschaftliche Initiativen sind erwünscht, eine wissenschaftliche Mitarbeit an laufenden wissenschaftlichen Projekten wird erwartet.

5. Rechtliche Grundlagen

Rechtliche Grundlage bildet die Weiterbildungsordnung der Sächsischen Landesärztekammer (Weiterbildungsordnung – WBO) vom 26. November 2005 (in der aktuellen Fassung der Änderungssatzung).

Ersteller: Prof. Dr. U. Hegerl	Prüfer: Kristin Richter	Freigeber: Prof. Dr. U. Hegerl	Revision: 03/2018
Erstellende Organisationseinheit: Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie			